

Grundlage für diese Berechnungen diene das Skelett Nr. 3232, bei welchem außer dem Schädel eine größere Anzahl von Wirbeln, Rippen und der Humerus erhalten ist. An diesem Skelett konnte festgestellt werden, daß die hinteren Wirbel die vorderen beträchtlich an Größe übertreffen, wie aus folgenden Zahlen hervorgeht:

(Maße in Millimetern. — Exemplar Nr. 3232).

	Körperhöhe (caudal)	Körperlänge (ohne Epiphysen)
8. Brustwirbel	46	44
4. Lendenwirbel	53	57
6. Schwanzwirbel	64	68.

Aus diesen Zahlen ergibt sich, daß die Lenden- und Schwanzwirbel die Brustwirbel auffallend an Größe übertreffen.

Wir können daraus entnehmen, daß auch die Muskulatur der Schwanzregion ungewöhnlich kräftig gewesen sein muß.

Da die Stärke der Schwanzmuskulatur bei den Cetaceen in direktem Verhältnis zu der Schwimmschnelligkeit steht, so kommen wir zu dem Schlusse, daß *Eurhinodelphis Cocheteuxi* ein schneller Schwimmer gewesen ist.

2. Das Längenverhältnis der einzelnen Körperabschnitte.

a) Das Längenverhältnis von Thorax und Rumpf.

Eurhinodelphis Cocheteuxi besitzt einen im Verhältnis zum Rumpfe kurzen Thorax; dieselben Verhältnisse finden wir bei den Ziphiiden, wie aus folgender Tabelle hervorgeht:

I. Odontoceti:	Rumpflänge	Thoraxlänge
<i>Hyperoodon</i>	100	19
<i>Mesoplodon</i>	100	22
<i>Eurhinodelphis</i>	100	22
<i>Physeter</i>	100	23
<i>Beluga</i>	100	29
<i>Sotalia</i>	100	30
<i>Platanista</i>	100	32
<i>Inia</i>	100	34
<i>Stenodelphis</i>	100	40
<i>Kogia</i>	100	40